
Berliner PiA-FORUM

Viertes Berliner PiA-Forum (PiF)

21.1.2014, 19:00h

In den Räumen der Psychologischen Hochschule Berlin/Berliner Akademie für Psychotherapie

Protokoll

Protokollantin: Katharina Simons

Anwesend: Es waren 23 Institutssprecher/-innen, Jahrgangssprecher/-innen und interessierte PiA und Psychologinnen aus 12 Berliner Instituten anwesend (Teilnehmerliste bei den Veranstaltern). Folgende Institute waren vertreten: AAI-Berlin, APB, BAP, BfA, dgvt-PP, dgvt-KJP, ppt, IfP, ITGG, PHB, ZGFU, ZPHU

TOPs

1. Vorstellung der BAP und der PHB durch Herrn Koch
2. Vorstellungsrunde der Anwesenden mit der Nennung der Abstimmungsergebnisse zur PiA-Kammermitgliedschaft aus den Instituten
3. Erstellen des Stimmungsbildes zur PiA-Kammermitgliedschaft
4. Neues aus dem LAGeSo: Anerkennung von Kooperationspartnern für die PT I und PT II
5. Qualitätskriterien für die Ausbildung
6. Nächster Termin
7. Anlagen

1. Vorstellung der BAP

Herr Koch stellte kurz die Geschichte des Instituts vor. Diese ist auch hier nachzulesen: <http://www.bap-berlin.de/index.php?category=about&subpage=geschichte> . Die BAP hat aktuell ca. 400 Ausbildungskandidaten.

2. Vorstellungsrunde

Von den Instituten konnten alle bis auf eines offiziell gewählte, bzw. ernannte Institutssprecher/-innen entsenden. Am ZGFU steht eine Sprecherinnenwahl noch aus.

3. Erstellen des Stimmungsbildes zur PiA-Kammermitgliedschaft

Von den 13, die eine Rückmeldung gegeben haben, haben 8 eine regelrechte Abstimmung unter allen PiA veranstaltet, bei 4 gab es Diskussionen unter den Kurssprecher/-innen, nur ein

Institut hatte keine Gelegenheit gefunden, das Thema intern zur Diskussion zu stellen.

Stimmen aus den Instituten: Es wurde von einer breiten Zustimmung für eine Pflichtmitgliedschaft von PiA ab der Praktischen Ausbildung berichtet. Aus den 8 Instituten, die abgestimmt hatten, wurden insgesamt 10 Gegenstimmen und 14 Enthaltungen bei 167 Prostimmen gezählt.

Viele Ausbildungsteilnehmer haben die Gelegenheit genutzt, sich über die Rolle der Kammer zu

Berliner PiA-FORUM

informieren, sowie die Rechte der Berliner PiA mit anderen Bundesländern zu vergleichen. Die größten Bedenken wurden bzgl. der möglichen Gebühren geäußert. Es wurde großen Wert auf sozial angepasste Beitragssätze gelegt. Anschließend wurde folgendes Votum einstimmig verabschiedet:

„Das Berliner PiA-Forum stimmt für die Kammermitgliedschaft von PiA

- **freiwillig ab Ausbildungsbeginn,**
 - **Pflichtmitgliedschaft ab Beginn der Praktischen Ausbildung (ambulante Behandlungen),**
 - **bei sozialverträglichen Beitragssätzen und unter Berücksichtigung der hohen Ausbildungskosten.“**
-

4. Neues aus dem LAGeSo: Anerkennung von Kooperationspartnern

Seit Anfang 2012 ist das LAGeSo dabei, die Kooperationsverträge der einzelnen Institute zu überprüfen und neue Kriterien für die Anerkennung zu formulieren. Im Zuge dieses Prozesses ist eine chaotische Situation entstanden, da einerseits neue Richtlinien herausgegeben worden sind, die die bisherigen Möglichkeiten, die Praktische Tätigkeit zu absolvieren, einschränken, andererseits jedoch alte Kooperationsverträge fortbestehen und noch nicht durch das LAGeSo aufgelöst worden sind.

Die neuen Richtlinien im Überblick, aus einem Schreiben des LAGeSo vom 17.12.2013:

- Keine PT1 an psychosomatischen Einrichtungen (Heinrich-Heine bspw.)
- Keine Träger ambulanter psychiatrischer Versorgung für PT1 (wie bspw. Pinel)
- Keine Privatkliniken für PT2
- Keine Justizvollzugsanstalten für PT2

Problem:

Es ist nicht klar, ab wann und für wen diese Richtlinien genau gelten, und was der Status bestehender Kooperationsverträge ist, die diesen Richtlinien widersprechen.

Konsequenz:

- Die Ausbildungsinstitute legen durch ihren Anwalt Widerspruch ein.
- Der PiF-Rat empfiehlt, bei der Wahl der PT-Stellen diese Kriterien ab sofort einzuhalten
- Das PiA-Forum schickt eine Delegation zum LAGeSo, um die Fragen zu klären
- Das PiA-Forum wendet sich mit einem Schreiben an den Berliner Gesundheitssenator Herrn Czaja. Eine Zusammenarbeit mit der Kammer in dieser Sache wird mit den Kammer-PiA-Sprechern abgewogen.

Folgende Forderungen sollen kommuniziert werden:

- Bestandsschutz bestehender Kooperationsverträge und PT-Bescheinigungen bis zum 31.12.2014
- Erhalt der Möglichkeit, bei ambulanten Anbietern psychiatrischer Versorgung die

Berliner PiA-FORUM

Praktische Tätigkeit zu absolvieren, um in der Ausbildung die Vielfalt psychotherapeutischer Tätigkeit abzubilden

- Erhalt der Plätze für die Praktische Tätigkeit
- Ausschöpfen des Spielraums der Anerkennung von Einrichtungen als „gleichwertig“.

5. Qualitätskriterien

Leider hatten wir wieder zu wenig Zeit für dieses Thema. In einer kurzen Diskussion wurden folgende Punkte benannt:

- die Institutssprecher/-innen können die Qualitätskriterien in ihren Instituten vorstellen und fragen, was im jeweiligen Institut gut/schlecht läuft. Die Kriterien können als Anstoß für eine Diskussion verwandt werden.
- Kostentransparenz wurde als wichtiges Thema genannt.
- Institute haben sehr unterschiedliche Stärken und Schwächen.
- Es wäre interessant, die Berliner Institute anhand der Kriterien zu vergleichen, und best practice und worst practice zusammenzutragen, jedoch im Rahmen des PiA-Forum mit einem hohen zeitlichen Aufwand verbunden.
- Man könnte eine Checkliste generieren, anhand derer man die Institute bewerten könnte. Man könnte die Bewertungen ins Netz stellen. Man könnte Anreize zur Einhaltung der Kriterien schaffen.
- Diese Möglichkeiten könnten durch eine AG aus dem PiA-Forum näher geprüft und initiiert werden. Erste Interessenten bekundeten ihr Interesse.
- Es wurde kritisch angemerkt, dass ein papierbasiertes QM ein ineffektiver Zeiträuber sein könnte.

Plan: Alle wir bringen nächstes Mal Kopien ihrer Ausbildungsverträge mit und wir vergleichen sie. Als Einstieg.

Oder besser: Schickt bitte ab sofort anonymisierte eingescannte Versionen an berlin@piaforum.de.

6. Nächster Termin:

Montag, 07.04.2014, 19:30h in der BFA (durch BFA bestätigt),
Berliner Fortbildungsakademie, Schloßstr. 107/108, 12163 Berlin-Steglitz, S-Bahn Rathaus Steglitz / U-Bahn Schloßstraße

7. Anlagen

- Protokoll des Runden Tisches
- Vortragsfolien der dgvt-Juristin Greive zum rechtlichen Rahmen der Praktischen Tätigkeit und Vergütungspflicht
- Schreiben des LAGeSo vom 17.12.2013, vom 27.11.2013 und vom 22.5.2012